**Zeitschrift:** Film: die Schweizer Kinozeitschrift

Herausgeber: Stiftung Ciné-Communication

**Band:** 53 (2001)

Heft: 1

Inhaltsverzeichnis

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

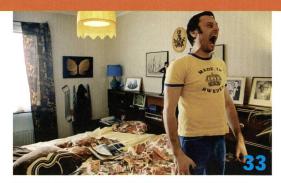
#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 24.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# inhalt januar 2001



Leben in der Kommune: In «Together» blickt Lukas Moodysson zurück in eine Zeit sympathischer Träume. Und hält, was er mit seinem Erstling «Fucking Åmål» versprochen hat.



Vom 23. bis 28. Januar finden in Solothurn die 36. Filmtage statt. Aus diesem Anlass wirft FILM einen Blick in die Schweizer Filmlandschaft. Und unterhält sich unter anderem mit «Komiker»-Regisseur Markus Imboden (hier bei den «Heidi»-Dreharbeiten).



Mit seinem neuen Film «Unbreakable», den er wiederum mit Bruce Willis in der Hauptrolle realisiert hat, schliesst M. Night Shyamalan an seinen Überraschungserfolg «The Sixth Sense» an. Ein Gespräch mit dem Regisseur und Drehbuchautor, dem in Hollywood im Moment alle Türen offen stehen.

## vorspann

- 8 Porträt: Die vielen Talente des Takeshi Kitano
- 10 Essay: Geschichte im Film nervt
- **Technik:** Synthetische Gerüche öffnen eine weitere Kinodimension

### titel

- 14 Der permanente UmbruCH
- 46 «Markus ist rechtzeitig nach Deutschland gegangen» Ein Gespräch mit den Regisseuren Markus Imboden und Martin Rengel
- 20 Kleines Wörterbuch der Gemeinplätze: Von Alpöhi bis Zorro
- 24 Die eigenen Angelegenheiten: Neue Filmbücher braucht das Land

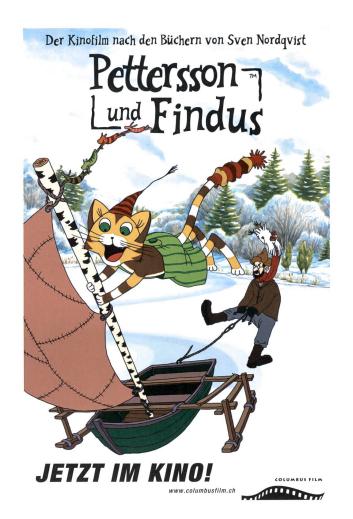
#### kritik

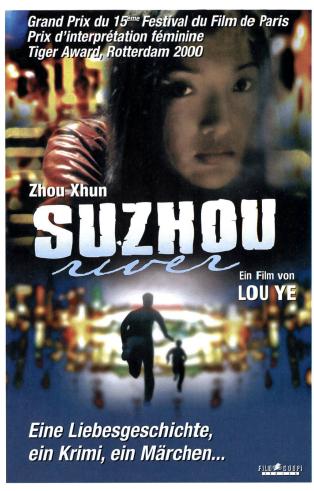
- 26 Girlfight
- 27 Interview mit Karyn Kusama
- 29 Azzurro
- 30 Increschantüm
- 30 Suzhou River
- 31 Dr. T & the Women
- 32 The Yards
- 33 Together
- 35 Topsy-Turvy
- 36 Unbreakable
- 37 Interview mit M.Night Shyamalan

# rubriken

- 3 Editorial
- 3 Comic: Flix, Kinoexperte
- 5 Kurzkritiken: Alle Premieren des Monats
- 38 Aus Hollywood: Die Kinobesucher werden immer jünger und schlauer
- **40 FILMtermine:** Die Veranstaltungen des Monats
- 40 Box Office: Kino-Eintrittszahlen
- 42 Fernsehen: Die Spielfilme des Monats
- **Spot**: Aktuelle Bücher, Soundtracks, DVDs, Videos und Internetadressen
- 47 Impressum/Vorschau
- **47 KingKong:** Der Berg ruft und bringt Einschaltquoten
- 48 Filmbouffe: «Dinosaur» mit Komiker Massimo Rocchi









(KRANENWELT)

AB 4. JANUAR IM KINO



Pablo Trapero entdeckt die schlichte Poesie von Kränen. Sein erster Spielfilm ist durchdrungen von Ironie und einem Gefühl von Unausweichlichkeit und Schicksal.

«Kräne sind visuell sehr ausdrucksstarke
Objekte: wie grosse Tiere, die sogar schreien
können. Die Anzahl von Kränen sagt viel über
den Zustand einer Stadt aus. Sie sind ein
Symbol für den Fortschritt, und von diesem
Blickwinkel aus gesehen ist der Film widersprüchlich. Der Held, der nach und nach alles
verliert, was er besitzt, arbeitet auf einer
Maschine, die das Gegenteil dessen darstellt, was ihm geschieht.» P. TRAPERO

«Stilistisch eigenwillig lässt Trapero seinen Film die Genres entlang gleiten: Wie er ihn dahei aus einer dokumentarischen Tonart in eine fiktionale und dann eine fantastische moduliert, als wärs ein Musikstück, ist schlicht genial.» TAGES-ANZEIGER EIN FILM VON PABLO TRAPERO — ARGENTINIEN 1999



